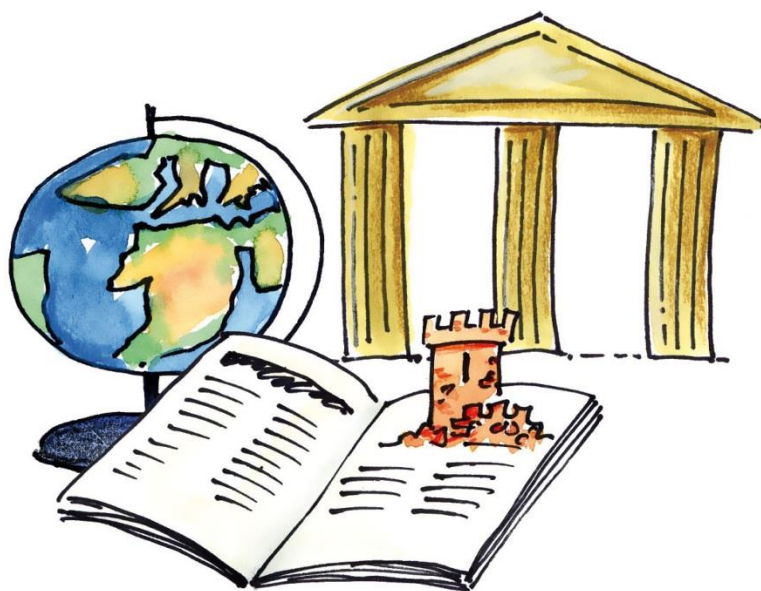


Gesell- schaftslehre



1

(Letzte Aktualisierung: 31.01.2023)

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1 | Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit..... | 2 |
| 2 | Entscheidungen zum Unterricht..... | 3 |
| 2.1 | Unterrichtsvorhaben | 3 |
| 2.2 | Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit..... | 4 |
| 2.2.1 | <i>Überfachliche Grundsätze</i> | 4 |
| 2.2.2 | <i>Fachliche Grundsätze</i> | 4 |
| 2.3 | Konkretisierung (Inhaltliche Schwerpunkte, Themenschwerpunkte, Kompetenzen)..... | 5 |
| 2.4 | Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung..... | 5 |
| 2.4.1 | <i>Allgemeine Regelungen</i> | 23 |
| 2.4.2 | <i>Kriterien der Leistungsbewertung</i> | 26 |
| 2.4.3 | <i>Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung</i> | 26 |
| 2.5 | Lehr- und Lernmittel | 26 |
| 3 | Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen | 26 |
| 4 | Qualitätssicherung und Evaluation | 27 |

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Heinrich-Böll-Gesamtschule wird von circa 750 Schülerinnen und Schülern in 21 Klassen besucht. Wir als Gesamtschule verstehen uns als eine Schule für alle Schülerinnen und Schüler. Dies bedeutet, dass wir inklusiv unterrichten. Bei uns lernen Schüler mit und ohne Förderbedarf zusammen. Derzeit sind wir drei- bzw. vierzünftig. Wir liegen im Einzugsbereich der Städte Bornheim, Wesseling und Brühl. In den Klassenstufen 5-8 haben die Klassen in der Regel 28 Schülerinnen und Schüler.

Das Fach Gesellschaftslehre wird integriert unterrichtet. Die Fachkonferenz Gesellschaftslehre hat sich insbesondere das Ziel gesetzt den Schülerinnen und Schülern ein möglichst breites Wissen aus den Fächern Geschichte, Erdkunde und Politik zu vermitteln. Außerdem sind Formen des kooperativen Lernens als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Gesellschaftslehre verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben berücksichtigt.

Für das Fach Gesellschaftslehre stehen keine Fachräume zur Verfügung, aber die Schule verfügt über eine durchschnittliche Ausstattung mit Arbeitsmitteln wie Karten, Computern und Smartboards. Die Materialien für Gesellschaftslehre werden in den jeweiligen Klassenräumen bzw. Kartenraum aufbewahrt. Für jede Klasse steht ein Klassensatz mit Schulbüchern zur Verfügung (integriertes GL-Buch als Leitmedium), darüber hinaus hat jede Schülerin/jeder Schüler einer Lerngruppe die Möglichkeit einen Atlas der gleichen Auflage zu nutzen.

Jährlich findet mindestens eine fachbezogene Fachkonferenz statt, die sich aus den Fachlehrern und den Elternvertretern zusammensetzt. Diese Fachkonferenz hat zum Ziel, Absprachen über Projekte zu vereinbaren, sowie Anschaffungen im Bereich Gesellschaftslehre abzusprechen.

Der Gesellschaftslehreunterricht findet vorwiegend in einer Doppelstunden und einer Einzelstunde statt.

Die Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie ihrer gesellschaftlich wirksamen Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Gemeinschaftlich befassen sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und Handelns im Hinblick auf die jeweiligen individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und raumbezogenen

nen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen tragen sie in besonderer Weise zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens bei. Dies fördert die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage für das Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten. Innerhalb der von allen Fächern zu erfüllenden Querschnittsaufgaben tragen insbesondere auch die Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre im Rahmen der Kompetenzentwicklung zur Sensibilisierung für unterschiedliche Geschlechterperspektiven, zur Werteerziehung, zum Aufbau sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Bildung eines eigenen Standpunktes, zur nachhaltigen Entwicklung und Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, zur kulturellen Mitgestaltung, zum interkulturellen Verständnis sowie zur Vorbereitung auf Beruf und Arbeitswelt bei.

Vor diesem Hintergrund bringen die drei Fächer des Lernbereichs ihre jeweils eigenständige Perspektive in den Aufbau **gesellschaftswissenschaftlicher Kompetenz** bei den Schülerinnen und Schülern ein.

Stundentafel:

| | | | | | | | |
|--------------------|-----|---|---|---|---|----|-------|
| | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | Summe |
| im Klassenverband: | 1,5 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | 13,5 |

Pro Stunde: 65 min.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt des schulinternen Curriculums auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.2.1 Überfachliche Grundsätze

1. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen. (Inklusives Lernen/Inklusive Lerngruppen)
2. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
3. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
4. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
5. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
6. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
7. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
8. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Der Unterricht fördert kooperative Lernformen (Partner- bzw. Gruppenarbeit usw.) und das selbstorganisierte Lernen (SOL) .
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
11. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen (Schulcharter und Klassenregeln bzw. Fachregeln) wird eingehalten.
12. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
13. Es gilt wie für alle Fächer das pädagogische Mittel des Trainingsraumes, für welches sich die SuS entscheiden können.

2.2.2 Fachliche Grundsätze

1. Es gelten die Prinzipien des Überwältigungsverbots, des Kontroversitätsgebots sowie der Schüler-/Interessenorientierung („Beutelsbacher Konsens“).

2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften Geschichtswissenschaft, Geographie, Politologie, Soziologie und Ökonomie.
3. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen („Gesellschaftsorientierung“).
6. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
7. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
8. Der Unterricht ist handlungsorientiert und beinhaltet reale Begegnung sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten.

2.3 Konkretisierung (Kompetenzen, Inhaltsfelder, Schwerpunktbereiche, inhaltliche Schwerpunkte)

Auf den folgenden Seiten folgen die Konkretisierungen. Diese beziehen sich immer auf Doppeljahrgänge, um einen Spielraum aufgrund aktueller Ereignisse zu haben.

| Jahrgangsstufe 5 | Jahrgangsstufe 6 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Wir in unserer neuen Schule – Wir wählen einen Klassensprecher – Was ist GL – Leben in einer Gemeinde</p> <p>Inhaltsfelder: 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie), 2 (Wirtschaft und Arbeit)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen | <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Urlaub – egal wie und wo?</p> <p>Inhaltsfelder: 4 (Naturräumliche Voraussetzungen, Nutzung und Umgestaltung von Räumen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Formen des Tourismus: Erholungstourismus, Städtetourismus, und sanfter Tourismus – Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Fluss-, Küsten- |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> – Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen – Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz – Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen – Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur – Standortfaktoren und Branchen des tertiären Sektors: Verkehrsgunst, Einzelhandel, Logistik <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervvertretung, – beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene. – ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung, – von Kindern und Jugendlichen in der Schule begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde. – erläutern in Grundzügen den institutionellen Aufbau und die Aufgaben von Städten/Gemeinden, – beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors, – beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung. – ermitteln unterschiedliche Positionen, deren Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen, – beurteilen aufgrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung. <p>Zeitbedarf: Std</p> | <p>und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> – Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region, – erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, – beschreiben das Konzept des sanften Tourismus – beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung, – erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen Ökonomie und Ökologie in Tourismusregionen, – erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens. <p>Zeitbedarf: Std</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Sich Orientieren - Atlasführerschein</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>–</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein – orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen, – nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung, – stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar <p>Zeitbedarf: Std</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Unser Wasser</p> <p>Inhaltsfelder: 6 (Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Wasser- und Energieversorgung, Erholung, Bildung und Mobilität <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus <p>Zeitbedarf: Std</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Kinderwelten</p> <p>Inhaltsfelder: 2 (Wirtschaft und Arbeit), 3 (Konsum und nachhaltige Entwicklung), 6 (Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup – Wandel von Lebensformen und -situationen: Familiäre und nicht-familiäre – Strukturen – Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen – Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter | <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Landwirte versorgen uns</p> <p>Inhaltsfelder: 2 (Wirtschaft und Arbeit), 3 (Konsum und nachhaltige Entwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Temperatur und – Wasserversorgung – Ökologische Herausforderungen und nachhaltiges Handeln: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen – Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung, nachhaltige Landwirtschaft |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> – Funktionen des Geldes und Tauschengeldverwendung – Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft – Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern, – stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar. – bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für das Individuum, – beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. – beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, – erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel, – beschreiben verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien – bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, – beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten, – beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns auch unter rechtlichen Aspekten. <p>Zeitbedarf: Std</p> | <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors, – beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung, – erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, – erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich, auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung, – erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft – beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz, – beurteilen aufgrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung. – wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für Mensch, Wirtschaft, Umwelt und Artenvielfalt ab, – erörtern Möglichkeiten eines nachhaltigen Konsums <p>Zeitbedarf: Std</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Vom Leben der frühen Menschen</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse, | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Rom – Vom Stadtstaat zum Weltreich</p> <p>Inhaltsfelder: 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie), 2 (Wirtschaft und Arbeit), 6 (Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Herrschaft im Imperium Romanum |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume – wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an – bewerten das Handeln von Menschen in der Vergangenheit anhand eines Beispiels <p>Zeitbedarf: Std</p> | <ul style="list-style-type: none"> – Gesellschaft, Alltag und Herrschaft im Imperium Romanum <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica, – benennen Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica, – erklären aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Griechenland und Rom – beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete an einem regionalen Beispiel, – nehmen zur römischen Familienstruktur im Hinblick auf ihre Funktion für das gesellschaftliche Leben Stellung, – beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete an einem regionalen Beispiel <p>Zeitbedarf: Std</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Dem alten Ägypten auf der Spur</p> <p>Inhaltsfelder: 4 (Naturräumliche Voraussetzungen, Nutzung und Umgestaltung von Räumen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ägypten: Merkmale einer frühen Hochkultur <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung. | <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Leben und arbeiten in der Stadt und auf dem Land</p> <p>Inhaltsfelder: 6 (Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Siedlungen – Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Wasser- und Energieversorgung, Erholung, Bildung und Mobilität – Stadt-Umlandbeziehungen: Einzugsbereich, Pendler |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> – bewerten die kulturellen und gesellschaftlichen Errungenschaften der Hochkultur Ägyptens. <p>Zeitbedarf: Std</p> | <ul style="list-style-type: none"> – Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und – Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen, – erklären die Pendlerströme zwischen städtischen und ländlichen Räumen – wägen Vor- und Nachteile öffentlicher und privater Mobilität im städtischen Raum und seinem Umland gegeneinander ab, – erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen <p>Zeitbedarf: Std</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Die Welt der Griechen</p> <p>Inhaltsfelder: 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie), 6 (Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Griechische Poleis: Lebenswelt und Formen politischer Beteiligung <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die athenische Demokratie als neues Gesellschaftsmodell, – erklären aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Griechenland und Rom – beurteilen demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland) | <p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Von neuen und alten Medien</p> <p>Inhaltsfelder: 5 (Technologischer Wandel, Digitalisierung und Medien)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung – Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel – rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien, – stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar |

| | |
|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zeitbedarf: Std | <ul style="list-style-type: none"> – setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander, – beurteilen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien in Bezug auf die Meinungsbildung Zeitbedarf: Std |
|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

| Jahrgangsstufe 7 | Jahrgangsstufe 8 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Kräfte der Natur</p> <p>Inhaltsfelder: 3 (Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion – Naturereignisse: Erdbeben, Tsunami, Vulkanismus <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären ausgewählte naturbedingte Gefährdungen von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen, – beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken, – erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen. – wägen Vor- und Nachteile des Lebens und Wirtschaftens in Risikoräumen gegeneinander, – erörtern Maßnahmen der Katastrophenvorsorge bei Naturrisiken. <p>Zeitbedarf: Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Vom Feudalstaat zum Nationalstaat (Französische Revolution & Deutsches Kaiserreich)</p> <p>Inhaltsfelder: 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie), 5 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ideen der Aufklärung, Französische Revolution und Wiener Kongress – Die Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung 1871 – Gesellschaftliche Entwicklung: Jüdisches Leben in Deutschland im 19. Jahrhundert <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterscheiden zwischen Ursachen und Anlass der Französischen Revolution. – unterscheiden zwischen Ursachen und Anlass der Revolution von 1848, – stellen die Deutsche Reichsgründung von 1871 als Verwirklichung des Einheitsgedankens „von oben“ dar, – stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen das Handeln der Akteure in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit, – nehmen zur Bedeutung der französischen Revolution für die politische Kultur in Europa Stellung. – beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit. <p>Zeitbedarf: Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Wetter und Klima</p> <p>Inhaltsfelder: 3 (Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen – Landschaftszonen im Überblick: Lage, Merkmale – Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Gradnetz – Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die global unterschiedliche solare Einstrahlung und die daraus resultierende Abgrenzung der Klimazonen, – erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene, – kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren. <p>Zeitbedarf: Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Wandel der Industriegesellschaft</p> <p>Inhaltsfelder: 2 (Wirtschaft, Arbeit und Konsum), 4 (Innovation, Digitalisierung und Medien), 7 (Disparitäten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftliche Entwicklung: Arbeitswelten, Industrialisierung und soziale Frage – Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden – Strukturwandel durch technologische Innovationen: Digitalisierung, Automatisierung, Künstliche Intelligenz – Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, – Onlinehandel, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Outsourcing – Soziale Ungleichheit – Prinzipien der sozialen Sicherung – Aktuelle Herausforderungen der Sozialpolitik: demographischer Wandel, – Finanzierbarkeit, atypische Beschäftigungsverhältnisse, Arbeitslosigkeit – Säulen des Sozialversicherungssystems – Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsvorstellungen <p>Kompetenzen:</p> |

- erklären am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel,
- erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats,
- stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie die Möglichkeit betrieblicher und privater Vorsorge dar,
- erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme,
- beschreiben die Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden und ihre jeweiligen Interessen,
- erläutern das Prinzip der Tarifautonomie.
- erörtern die Bedeutung der technischen Entwicklungen der Industrialisierung für das Leben der Menschen, die Situation der Arbeiterinnen und Arbeiter,
- beurteilen die Bedeutung technologischer Innovationen in Unternehmen,
- bewerten die ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen der industriellen Entwicklung in Deutschland für Mensch und Umwelt,
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung,
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher,
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume,
- beurteilen sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums,
- beurteilen die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie deren Auswirkungen auf die individuelle soziale Absicherung,
- beurteilen die Belastbarkeit des Sozialsystems vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels,
- vergleichen die jeweiligen Interessen von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern,
- beurteilen Formen, Handlungsoptionen und Auswirkungen von Tarifkonflikten.

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Zeitbedarf: Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Deutschland, unser Kontinent Europa und Lebensräume weltweit</p> <p>Inhaltsfelder: 3 (Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Naturräumliche Bedingungen in Tropen und Subtropen – Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein – Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung – Möglichkeiten nachhaltigen Wirtschaftens <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben individuelle, unternehmerische und politische Möglichkeiten zur Ressourcenschonung und Energieeinsparung, – beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung <p>Zeitbedarf: Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Geld verdienen und Geld ausgeben – Wirtschaft und Arbeit</p> <p>Inhaltsfelder: 6 (Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gesamtwirtschaftliche Ziele – Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf – Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb – Unternehmen: Ziele, Funktionen und Organisationsformen – Betriebliche Mitbestimmung – Digitalisierung und Zahlungsverkehr – Individuelle, kollektive und politische Gestaltungsoptionen des Konsums <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern gesamtwirtschaftliche Ziele (u.a. stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum, – außenwirtschaftliches Gleichgewicht, stabiles Preisniveau, hoher Beschäftigungsstand) und mögliche Zielkonflikte, – erklären die Funktionsweise von Märkten (Preisbildung, Angebot, Nachfrage), – erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, – erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung sowie Grenzen des Marktes, – erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf, – beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, – erläutern den Aufbau von Unternehmen sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz, – erläutern unterschiedliche Ziele von Unternehmen, – erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen, |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen. – vergleichen die Freie Marktwirtschaft mit der Sozialen Marktwirtschaft, – beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, – vergleichen die jeweiligen Interessen von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, – beurteilen die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. – nehmen zu Folgen der Digitalität für Politik und Gesellschaft Stellung <p>Zeitbedarf: Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Leben in einem Rechtsstaat</p> <p>Inhaltsfelder: 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie), 5 (Individuum und Gesellschaft), 11 (Beruf und Arbeitswelt)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grund- und Menschenrechte – Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung – Leben in einer vielfältigen Gesellschaft (Diversität) – Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen – Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts – Arbeitsmarkt und Arbeitsformen im Wandel <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar, – erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen, – beschreiben die Vielfalt der Wertorientierungen von Jugendlichen, | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Imperialismus und Erster Weltkrieg</p> <p>Inhaltsfelder: 7 (Disparitäten), 8 (Konflikt und Frieden)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Imperialistische Expansionen in Afrika im langen 19. Jahrhundert - Erster Weltkrieg: Industrialisierung des Krieges - Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917 - <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika. - bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote - erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege, - unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs - beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf das Ziel der Friedensbewahrung, |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben Ursachen und Formen von Jugendkriminalität, – stellen Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar, – stellen auch unter Berücksichtigung der Gender-Perspektive und Inklusion unterschiedliche Berufe, Bildungs- und Ausbildungswege sowie deren Anforderungsprofile und Einkommensmöglichkeiten dar. – beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes, – beurteilen die Herausforderungen und Chancen einer vielfältigen Gesellschaft (Diversität), – diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität, – beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft. <p>Zeitbedarf: Std.</p> | <ul style="list-style-type: none"> - erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Epochenjahres 1917. <p>Zeitbedarf: Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Die Welt der Medien</p> <p>Inhaltsfelder: 4 (Innovation, Digitalisierung und Medien)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess – Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt – Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess. – beurteilen Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess, – beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen, | <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Demokratie in Deutschland – Die Weimarer Republik</p> <p>Inhaltsfelder: 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie), 5 (Individuum und Gesellschaft), 8 (Konflikt und Frieden)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Etablierung einer Demokratie in der Weimarer Republik: Parlamentarismus, – Frauenwahlrecht und Grundrechte – Die „Goldenen Zwanziger“: Kunst und Kultur, Massenmedien und Emanzipation der Frau – Innen-/außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und – Belastungen in der Weimarer Republik <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen ihr Mediennutzungsverhalten bezüglich der Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte. <p>Zeitbedarf: Std.</p> | <ul style="list-style-type: none"> – stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien und der Emanzipation der Frau dar, – erklären in Grundzügen die wirtschaftliche und politische Dimension des Krisenjahres 1923 sowie die globalen Zusammenhänge der Weltwirtschaftskrise von 1929. – beurteilen Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteuren einerseits bei der Etablierung oder andererseits bei der Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie, – erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente <p>Zeitbedarf: Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben :</u></p> <p>Thema: Neue Welten – neue Horizonte</p> <p>Inhaltsfelder: 6 (Internationalisierung, Globalisierung und Migration)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Renaissance und Humanismus – Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen in der Frühen Neuzeit – Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege in der Frühen Neuzeit <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen wissenschaftliche und kulturelle Entwicklungen im Übergang zur Frühen Neuzeit und ihre Folgen dar. – beurteilen die Auswirkungen von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen. – erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der von Europa ausgehenden Entdeckungsreisen und Eroberungen in der Frühen Neuzeit. – beurteilen die Auswirkungen der Vernetzung von Handelsräumen in der Frühen Neuzeit im Hinblick auf die Entstehung von Globalität, | <p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Armut, Hunger und Migration – Unterwegssein und ankommen in der Einen Welt</p> <p>Inhaltsfelder: 5 (Individuum und Gesellschaft), 6 (Internationalisierung, Globalisierung und Migration), 7 (Disparitäten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklungsindikatoren: Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI) – Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Begriffe und Einteilungen in Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer – Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Infrastrukturausbau, Gewerbeansiedlung, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen – Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren – Grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> – nehmen zur Bedeutung der Entdeckungen im Verhältnis zu den Folgen für die einheimische Bevölkerung Stellung. <p>Zeitbedarf: Std.</p> | <p>Differenzierung und Wandel von Städten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Phänomene der Verstädterung: Metropolisierung, Segregation – Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Umweltbelastung, nachhaltige Mobilitätskonzepte, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – vergleichen den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren, – erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Geschichte, Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen. – bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO), – erörtern Klassifikationsprinzipien und Begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen, – beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen, – beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen. – stellen verschiedene Formen der Migration dar, – erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration, – erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich, wirtschaftlich und ökologisch bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten, – gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen, – stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar, |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

| | |
|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> – vergleichen die Dynamik von Städten in Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes. – erörtern Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration, – beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte. – beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen, – wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab. <p>Zeitbedarf: Std.</p> |
|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

| Jahrgangsstufe 9 | Jahrgangsstufe 10 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg</p> <p>Inhaltsfelder: 9 (Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gefährdungen der Demokratie: Extremismus, Antisemitismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34) – Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem: Polykratie-Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Anpassung, Widerstand und Verfolgung <p>Kompetenzen:</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Internationale Konflikte</p> <p>Inhaltsfeld: 8 (Konflikt und Frieden)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sicherheitspolitik, internationale Friedenssicherung und Konfliktbewältigung: Bundeswehr, EU, NATO, UNO <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung und Konfliktbewältigung durch UNO, NATO, EU, Bundeswehr und zivilgesellschaftliche Akteure. – beurteilen die Bedeutung einer internationalen Sicherheitspolitik und weiterer globaler Politikfelder zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> – erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, – erklären Merkmale eines totalitären Staates im Nationalsozialismus und Stufen seiner Verwirklichung 1933/1934, – erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „NS-Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führerprinzip“) und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen auf die Erziehung von Kindern und Jugendlichen sowie das Leben von Frauen und Männern, – erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates. – beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Populismus und Extremismus, insbesondere durch Rechtsextremismus, – diskutieren Maßnahmen gegen Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, – nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats, – erörtern an Beispielen Handlungsspielräume von Frauen und Männern unter den Bedingungen der NS-Diktatur, – beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen und die Nachkriegsgesellschaft, – erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der deutschen Geschichte, – bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden. <p>Zeitbedarf: Std.</p> | <p>und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens,</p> <ul style="list-style-type: none"> – nehmen zu der Bedeutung von religiösen Motiven in gewaltsamen Auseinandersetzungen Stellung, – beurteilen einen aktuellen Konflikt im Nahen Osten auf der Grundlage seiner historisch-wirtschaftlichen und -gesellschaftlichen Ursachen. <p>Zeitbedarf: Std.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Die Welt nach 1945</i></p> <p>Inhaltsfelder: 8 (Konflikt und Frieden)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufteilung der Welt in Blöcke nach 1945 – Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue weltpolitische Koordinaten <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die Blockbildung und deren Konsequenzen für die Entstehung des modernen Europas, – erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege, – beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa. – beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland. <p>Zeitbedarf: Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Wirtschaft und Gesellschaft</i></p> <p>Inhaltsfelder: 2 (Wirtschaft, Arbeit und Konsum)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gesamtwirtschaftliche Ziele – Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf – Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb – Alternative Wirtschaftsordnungen <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern gesamtwirtschaftliche Ziele (u.a. stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, stabiles Preisniveau, hoher Beschäftigungsstand) und mögliche Zielkonflikte – erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, – benennen Aspekte alternativer Wirtschaftsordnungen. – vergleichen die Freie Marktwirtschaft mit der Sozialen Marktwirtschaft. <p>Zeitbedarf: Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Deutschland: besetzt, geteilt, vereint</i></p> <p>Inhaltsfelder: 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie), 8 (Konflikt und Frieden)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufteilung der Welt in Blöcke nach 1945 – Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation und Entspannungspolitik | <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Klimawandel</i></p> <p>Inhaltsfeld: 3 (Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Umgang mit Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaänderungen: – Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, extreme Wetterereignisse – Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, – Bodenversalzung |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> – Außenpolitik und Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg: Frankreich, Polen, Israel – Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue weltpolitische Koordinaten – beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland, – beurteilen die Auswirkungen der unterschiedlichen Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme auf die Lebenswelt der Menschen in der Bundesrepublik und der Deutschen Demokratischen Republik, – beurteilen die Auswirkungen des Zusammenbruchs des Ostblocks auf den Prozess der deutschen Wiedervereinigung. <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die Blockbildung und deren Konsequenzen für die Entstehung des modernen Europas, – erläutern die Entstehung der beiden deutschen Staaten und ihre Einbindung in verschiedene militärische und wirtschaftliche Bündnisse, – erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Mitte der 80er Jahre, – stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar, – erklären den deutschen Einigungsprozess beginnend im Herbst 1989, – benennen Ursachen und Träger der „friedlichen Revolution“ in der Deutschen Demokratischen Republik. <p>Zeitbedarf: Std.</p> | <ul style="list-style-type: none"> – Klimaschutz: individuelle, unternehmerische und staatliche Maßnahmen <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben ausgewählte individuelle, unternehmerische und politische Maßnahmen zum Klimaschutz, – beschreiben regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen, – erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen. – beurteilen Lösungsstrategien zur Verlangsamung der globalen Erwärmung, – erörtern auf lokaler Ebene Vorsorgemaßnahmen vor Extremwetterereignissen, – erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag. <p>Zeitbedarf: Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Demokratie aktiv mitgestalten</i></p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Unser Umgang mit Rohstoffen</i></p> |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Inhaltsfelder: 1 (Herrschaft, Partizipation und Demokratie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik – Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken – Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik – Deutschland – Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grund- und Menschenrechte – Partizipation in der Zivilgesellschaft <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar, – erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System, – benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation. – beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten, – beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes. <p>Zeitbedarf: Std.</p> | <p>Inhaltsfeld: 3 (Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verfügbarkeit von Ressourcen und Ressourceneffizienz <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben individuelle, unternehmerische und politische Möglichkeiten zur Ressourcenschonung und Energieeinsparung. – bewerten kriterienorientiert individuelle Möglichkeiten zur Energieeinsparung, Ressourceneffizienz und Klimagerechtigkeit, – bewerten individuelle, unternehmerische und staatliche Maßnahmen mit Blick auf Nachhaltigkeit, – beurteilen Einflussmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure auf eine nachhaltige Entwicklung. <p>Zeitbedarf: Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: In Vielfalt geeint – Die Europäische Union</p> <p>Inhaltsfelder: 10 (Europa)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Europa als Idee und Wertegemeinschaft – Institutionen der Europäischen Union | <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Herausforderungen für die Gesellschaft in der Zukunft</p> <p>Inhaltsfeld: 5 (Individuum und Gesellschaft), 6 (Internationalisierung, Globalisierung und Migration), 11 (Beruf und Arbeitswelt)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> |

- Politikgestaltung in der Europäischen Union
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion
- Europa: Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Wandel wirtschaftsräumlicher Strukturen
- Die Entstehung des modernen Europa

Kompetenzen:

- stellen Europa räumlich als einheitlichen und gleichzeitig vielfältigen Kontinent dar,
- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses,
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar,
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar,
- beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU,
- beschreiben Partizipationsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger (u.a. Europawahl, Europäische Bürgerinitiative).
- beurteilen die Chancen und Herausforderungen der Politikgestaltung in ausgewählten Bereichen der EU-Politik,
- bewerten Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
- beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder
- Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union,
- beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union,
- erörtern das Verhältnis von Wettbewerb und Kooperation zwischen den europäischen Regionen,
- bewerten den europäischen Einigungsprozess im Hinblick auf wirtschaftliches
- Wachstum und Sicherung des Friedens.

- Phänomene der Verstädterung: Metropolisierung, Segregation
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Umweltbelastung, nachhaltige Mobilitätskonzepte, demographischer und sozialer Wandel,
- Wohnraumverfügbarkeit
- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung:
- Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Der Arbeitsmarkt und Arbeitsformen im Wandel

Kompetenzen:

- stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar,
- zeigen Ursachen und Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und -verteilung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen auf,
- beschreiben die auch infolge nachhaltiger Politik und der digitalen Transformation sich wandelnde Arbeitswelt und den Arbeitsmarkt.
- beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen,
- beurteilen Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung der Arbeitswelt.

Zeitbedarf: Std.

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Zeitbedarf: Std.</p> | |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Globalisierung – Gewinner und Verlierer</p> <p>Inhaltsfelder: 6 (Internationalisierung, Globalisierung und Migration)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Internationalisierung von Unternehmen – Internationale Arbeits- und Gütermärkte – Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft – Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Global Cities <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette dar, – benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels, – benennen Auswirkungen der Globalisierung auf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie auf Unternehmen, – stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar. – erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer, – vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung, – beurteilen Auswirkungen der Entwicklung von internationalen Arbeits- und Gütermärkten auf die persönliche Lebensgestaltung, | <p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Wirtschaft und Konsum</i></p> <p>Inhaltsfeld: 2 (Wirtschaft, Arbeit und Konsum), 3 (Nachhaltige Entwicklung, Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verbraucherrechte und -pflichten: Verträge im Alltag – Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung – Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten – Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter – Wachstum und nachhaltige Entwicklung – Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen – Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein – Digitalisierung und Zahlungsverkehr <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar, – erläutern Ursachen von Verschuldung und Möglichkeiten ihrer Überwindung, – beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen, – beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen, – beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, – analysieren Vorgaben für Zertifikate und Gütesiegel für nachhaltiges Wirtschaften und deren Wirkungen, |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Zeitbedarf: Std.</p> | <ul style="list-style-type: none"> – analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung. – erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten, – bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung, – beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, – bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, – beurteilen die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen, – beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs. <p>Zeitbedarf: Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Berufs- und Arbeitswelt</p> <p>Inhaltsfelder: 11 (Beruf und Arbeitswelt)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Internationalisierung von Unternehmen – Internationale Arbeits- und Gütermärkte – Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft – Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Global Cities <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben ihre Stärken, Interessen und Fähigkeiten als Grundlage ihres beruflichen Orientierungsprozesses, – stellen auch unter Berücksichtigung der Gender-Perspektive und Inklusion unterschiedliche Berufe, Bildungs- und Ausbildungswege sowie deren Anforderungsprofile und Einkommensmöglichkeiten dar, – beschreiben die auch infolge nachhaltiger Politik und der digitalen | |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <p>Transformation sich wandelnde Arbeitswelt und den Arbeitsmarkt,</p> <ul style="list-style-type: none">– beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe und Grundlagen unternehmerischer Tätigkeit.– diskutieren die Bedeutung von bezahlter und unbezahlter Arbeit für den Menschen und für die Gesellschaft,– diskutieren das Verhältnis von Arbeit und Freizeit,– erörtern kriterienorientiert die aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt,– bewerten Entwicklungsmöglichkeiten für den Einzelnen im Hinblick auf die eigene Berufswahl,– beurteilen Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung der Arbeitswelt,– beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit. <p>Zeitbedarf: Std.</p> | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Gesellschaftslehre Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

2.4.1 Allgemeine Regelungen

1. Die Arbeitsmappe bzw. das Heft, erstellte Medienprodukte sowie schriftliche Überprüfungen sind Bestandteile der sonstigen Mitarbeit. Diese umfasst insgesamt 50 % der Note. Diese 50 % setzen sich wie folgt zusammen:

Mindestens drei der folgenden Elemente (Die Aufteilung erfolgt individuell.):

- a. Heft- bzw. Mappenführung
 - b. Lernzielkontrollen
 - c. Lern- und Medienprodukte z.B.: Weitere mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Referate); Weitere schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Lerntagebücher); Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Erkundung)
2. Die anderen 50 % basieren auf der Mitarbeit.
 3. Die Fachgruppe Gesellschaftslehre legt Wert auf Sprachförderung, indem sie Übungen zum Text- und Leseverstehen einsetzt sowie Präsentationen mit den Schülerinnen und Schülern einübt. Bei schriftlichen Übungen die Rechtschreibung korrigiert. Fachsprache bei den Schülerinnen und Schülern fördert. Die korrekte Verwendung von den im Unterricht eingeführten Begriffen der Fachsprache ist bewertungsrelevant. (QuisS-Schule)

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten (u.a. im Rahmen des Elternsprechtages) transparent gemacht und erläutert.

Die Quartalsnote im Fach GL kann nur einen Zwischenstand darstellen. Die Gesamtnote wird auf Basis der folgenden prozentualen Verteilung erst am Ende des Schuljahres erstellt:

| | | | |
|---------------------------------------|----|----------------|------|
| Vereinbarungen zur Leistungsbewertung | | | |
| Fach | GL | Klassenstufen: | 5-10 |

Die durch die Kernlehrpläne vorgegebenen Standards werden durch die internen Lehrpläne für die jeweilige Klasse bzw. Stufe näher definiert und von den Fachlehrern und interessierten Eltern zur Verfügung gestellt.

| Bewertung sonstiger Leistung | Kriterien zur Beurteilung |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mitarbeit | <ul style="list-style-type: none"> • 50% Mitarbeit • Qualität und Quantität von Aussagen • Angemessener Sprachgebrauch/Fachsprache • Engagement |
| Lernzielkontrollen und Lernprodukte | <p>50 %: mindestens drei der folgenden bewerteten Elemente:</p> <p>Lernzielkontrollen und Lernprodukte: z.B. Portfolios, Aufgaben im Heft bzw. der Mappe, Referate, Plakate</p> |
| <p>Lernzielkontrollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Lernzielkontrollen sollten nicht länger als eine Unterrichtsstunde (45 bis 60 min.) dauern und im Umfang auf die laufende Unterrichtseinheit begrenzt sind. ○ Mischung der Aufgabenarten (um den verschiedenen Lerntypen gerecht zu werden) <p><i>gebundene Aufgabenstellung z.B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Multiple-Choice-Antworten ▪ Richtig-Falsch-Antworten ▪ Zuordnungsaufgaben ▪ Umordnungsaufgaben ▪ Lückentext ▪ Ergänzungsaufgaben ▪ Kurzantworten <p><i>halboffene bis offene Aufgabenstellung, z.B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzaufsatz/Kurzdarstellung | <p>Es gilt das Punkteraster der HBG.</p> |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ kurze Fallanalyse ▪ Erstellung und Auswertung von Grafiken, Tabelle, Diagrammen ▪ Deutung einer Karikatur ▪ Produktion/Dokumentation ▪ Kurzaufsatz/Kurzdarstellung | |
| <p>Heft bzw. Mappe</p> | <p>Mögliche Kriterien: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum ○ Sauberkeit/Ordnung ○ Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Rand-notizen) ○ Zeit- und Arbeitsplan <ul style="list-style-type: none"> ○ Vollständigkeit der Mappe bzw. des Heftes |
| <p>Lern- und Medienprodukte</p> <p>z.B. Referate, Lernvideos, ausführlichere Aufgaben, Portfolios</p> | <p>Je nach Lern- und Medienprodukt können z.B. die folgenden Kriterien gelten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Präsentationsfähigkeit <ol style="list-style-type: none"> a. Körpersprache b. Sprachliche Gestaltung c. Visualisierung/Medieneinsatz d. Kontakt zur Gruppe <p>→z.B. Bewertung mithilfe des Bewertungsbogens. (siehe Anlage)</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Fachkompetenz <ol style="list-style-type: none"> a. Inhaltliche Qualität b. Aufbau des Referates bzw. Vortrages 3. Sozial-, Methoden- und Kommunikationskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Initiative, Selbstständigkeit, Kreativität. • Strukturierung und Mitorganisation der anfallenden Aufgaben • Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit |

2.4.2 Kriterien der Leistungsbewertung

2.4.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler haben nach jeder Stunde die Möglichkeit, sich über ihren aktuellen Leistungsstand zu informieren. Darüber hinaus können sie nach Absprache mit der Lehrperson individuelle Gesprächstermine vereinbaren, so wie auch der Elternsprechtag dazu Gelegenheit gibt.

Formen

mündlich

- Elternsprechtag
- Schüler- und Schülerinnensprechtag

schriftlich

- Individuelle Lern-/Förderempfehlungen (z.B. im Kontext einer schriftlichen Leistung)
- Bewertungsbögen, um nachzuvollziehen in welchen Bereichen man noch an seinen Kompetenzen arbeiten muss. (Feedbackbogen Referat, Lernzielkontrolle)

2.5 Lehr- und Lernmittel

Die Schülerinnen und Schüler führen im Fach Gesellschaftslehre ein Heft und gegebenenfalls einen zusätzlichen Hefter. Arbeitsblätter werden themenorientiert eingeklebt oder eingeheftet.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten von der Schule ein Gesellschaftslehrebuch („Projekt G“ - Gesellschaftslehre, Klett-Verlag), das sie zu jeder Stunde in den Gesellschaftslehreunterricht mitbringen.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Grundlegende Lern- und Arbeitsmethoden werden im Gesellschaftslehreunterricht aufgegriffen und an Fachinhalten weiter geübt und gefestigt.

Insbesondere wird mit der Fachschaft Deutsch bei der Weiterentwicklung der Lesekompetenz (z. B. 5-Schritt-Lesetechnik) sowie bei dem Verfassen von Sachtexten (QuisS-Schule seit 2014) zusammengearbeitet.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Zur Qualitätssicherung sind Fortbildungsmaßnahmen notwendig, die von allen Lehrerinnen und Lehrern in regelmäßigen Abständen besucht werden.

Das Fach GL unterstützt die Kollegen des Faches Deutsch in dem auch sie an QuisS teilnehmen und die Inhalte auf ihren Unterricht anwenden.

Beschlüsse der Fachkonferenz werden im jeweiligen Protokoll festgehalten, an dieses Hauscurriculum angehängt und in regelmäßigen Abständen überprüft. Darüber hinaus findet auch eine Überprüfung und gegebenenfalls eine Anpassung der Kontexte statt.